

Update Maiswurzelbohrer und Absenkepfad

Das von den Fängen des Maiswurzelbohrers betroffene Gebiet umfasst mittlerweile den grössten Teil des Kantons.

Die Präsentationen des Landwirtschaftsamtes und der [Link zu den Merkblättern](#) bezüglich Absenkepfad Pflanzenschutzmittel und Nährstoffe ist unter www.la.sh.ch aufgeschaltet.

Fast überall kein Mais nach Mais 2023

Wie bereits berichtet, wurden sowohl im Kanton Zürich als auch bei uns heuer zahlreiche Maiswurzelbohrer gefangen. Wegen einer falschen Annahme (ich bitte um Entschuldigung dafür) wurde im Newsletter vor zwei Wochen das betroffene Gebiet aber als zu klein beschrieben. De facto sind bereits jetzt (und die Fangsaison dauert noch bis Mitte September!) nebst dem ganzen unteren Kantonsteil der ganze Klettgau (inkl. Randental mit Schleithem und Beggingen), die Gemeinde Schaffhausen, Merishausen, Büttenhardt, Stetten, Büsingen, sowie Teile von Lohn, Dörflingen und des oberen Kantonsteils betroffen. In all diesen Gemeinden darf **2023 kein Mais auf einer Parzelle angesät werden, wo 2022 Mais steht**. Die detaillierten Karten und eine direkte Information der Betroffenen folgen noch. Wir empfehlen dringend, auch in den noch nicht betroffenen Gebieten die Fruchtfolge so zu ändern, dass nächstes Jahr kein Mais auf Mais folgt! Sorghum nach Mais wäre übrigens erlaubt, da Sorghum keine Wirtspflanze des Maiswurzelbohrers ist.

11. August 2022, Lena Heinzer